

**Ministerium der Justiz**

2185-7

**Saarländisches Spielhallengesetz  
(SSpielHG)  
(Art. 5 des Gesetzes Nr. 1772) vom 20. Juni 2012\*<sup>1</sup>**

\* Amtsbl. I S. 156, 171.

<sup>1</sup> Gem. Art. 7 Abs. 1 tritt das Gesetz am 1. Juli 2012 in Kraft.

**Fundstelle:** Amtsblatt 2012, S. 156

Ausgabe im Zusammenhang

Zur Inhaltsübersicht

**§ 1****Ziele und Anwendungsbereich**

(1) Ziele dieses Gesetzes sind gleichrangig, für den Bereich der Spielhallen

1. das Entstehen von Glücksspielsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zu nicht erlaubten Angeboten darstellendes Angebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Angeboten in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass der Betrieb von Spielhallen ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit dem Betrieb von Spielhallen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewendet werden.

(2) Eine Spielhalle oder ein ähnliches Unternehmen im Sinne dieses Gesetzes ist ein Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens im stehenden Gewerbe, das ausschließlich oder überwiegend der Aufstellung von Spielgeräten oder der Veranstaltung anderer Spiele im Sinne des § 33c Absatz 1 Satz 1 der Gewerbeordnung (GewO) oder des § 33d Absatz 1 Satz 1 GewO dient.

(3) Soweit nicht in diesem Gesetz abweichende Regelungen getroffen werden, finden im Übrigen die Gewerbeordnung und die Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit (Spielverordnung - SpielV) sowie auf diesen Rechtsgrundlagen erlassene Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung weiterhin Anwendung.

**Herausgeber****juris GmbH**

Gutenbergstraße 23  
Saarbrücken

**E-Mail-Kontakt**

*info@juris.de*

**Telefon**

(0681) 5866-0

© juris GmbH

---

© 2015 Saarland